

Die bisherigen Forderungen der AG Kunst - in mehreren Gesprächen dem Kultursenator vorgetragen - umfassten folgende Punkte:

1. Verbesserung der Werbemaßnahmen für die Bildende Kunst  
(zB. vollständige Plakatierung aller Veranstaltungen, zentrales Informationsblatt, Hinweistafeln im Stadtbild etc.)
2. Arbeitsstipendien für Hamburger Künstler
3. Atelierbeschaffung
4. Kunstraum auf der Museumsinsel (zum Zwecke der aktuellen Veröffentlichung und Diskussion der in Ateliers entstehenden Projekte + Information über auswärtige Entwicklungen)
5. Aufbau <sup>cinem</sup> ~~einiger~~ Sammlung der zeitgenössischer Kunst
6. alljährliche grosse ~~thematische~~ Ausstellung nach Konzeption und unter Mitarbeit Hamburger Künstler (nach dem Beispiel "Eremit? Forscher? Sozialarbeiter?")
7. Mitbestimmung der Künstler und der Kunstfachleute in allen konzeptionellen und konkreten Fragen der Kunst & Künstlerförderung - Beirat.

8. gemeinützige Ausstellungen in Galerien / Künstlerhäusern  
Nach der Erfahrung der "Woche der Bildenden Kunst" schlägt die Freie Vereinigung unsere Forderungen um folgende Punkte zu erweitern:

- a. Unverzögliche Einrichtung einer Stiftung "Sammlung Hamburger Kunst", deren Aufgabe es wäre gezielt die besten Produkte Hamburger Künstler für die Stadt Hamburg zu sammeln, auch im Hinblick auf die zu schaffende repräsentative Sammlung zeitgenössischer Kunst in HH.
- b. Einrichtung eines Kommunikationszentrums Bildende Kunst, <sup>Atelierhäuser mit Kommunikationszentrums</sup> um die Arbeits- und Vermittlungsbedingungen zu verbessern. Das im städtischen Geschehen gut untergebrachte, von Künstlern selbstverwaltete Kommunikationszentrum müsste folgende Bereiche unter einem Dach vereinen: Ateliers, Ausstellungsräume, Werkstätten, Publikumsarbeit (Foto, Film, Malkurse usw.). Der Betrieb des Kommunikationszentrums müsste selbstverständlich vollständig von der Stadt finanziert werden inclusive der Bezahlung der Künstler für die Arbeit mit den Besuchern. (Die Idee des Kommunikationszentrums ist direktes Ergebnis unserer Erfahrung mit der Ausstellung "alles Schwindel!" in Ottensen.)
- c. Einrichtung von Ateliers in den Zentren des Kunstgeschehens  
Austauschbeziehungen  
= Anmietung von Räumen und Finanzierung des Aufenthaltes Hamburger Künstler in New York, London, Paris, Bologna
- d. Schaffung von Möglichkeiten für internationale Austauschausstellungen

Piece 1